

Frau Paar berichtete ergänzend zu der Vorlage und den dazugehörigen Anlagen. Es bestehe die Absicht, die Burg als ein „gemeinsames Projekt“ mit dem Museumsdorf im Rahmen der REGIONALE 2025 zu qualifizieren, auch wenn nach derzeitiger Planung unterschiedliche Förderstränge bedient werden sollen. Die Entscheidung über den B-Status werde bereits am 15.12.2022 gefällt. Der A-Status könne im Jahr 2023 erreicht werden. Dies würde eine positive Antragstellung voraussetzen, welche eine Bereitstellung des Eigenanteils im Kreishaushalt erfordere. Das Vorgehen werde zwar federführend im Referat 01 behandelt, das Regionale Bildungs-, Kultur- und Sportbüro werde jedoch fachlich beteiligt. Im Ausschuss für Wirtschaft, Digitalisierung und Tourismus habe man dazu bereits beraten. Neben Fragen der Investition spielten Fragen nach der späteren „Bespielung“ der Burg und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Windeck eine wichtige Rolle. Ergebnis sei die Unterstützung des Projektvorhabens gewesen und daher der Auftrag an die Verwaltung, das Projekt zur Förderreife (A-Status) zu bringen und Fördermittel zu akquirieren. Der kalkulierte Eigenanteil von rd. 543.000 € – aufgeteilt auf die Jahre 2023/2024 – solle in den Haushalt eingestellt werden. Dieser Beschluss werde der Niederschrift beigelegt.

KTM Anschütz dankte für den Bericht und freute sich als Windeckerin über die Vorstellung. Sie hoffe, dass die Burg im Zuge der REGIONALE 2025 touristisch noch mehr erschlossen werde und auch durch die Veränderungen im Museumsdorf das ehrenamtliche Engagement erhalten werden könne. Durch die interkommunale Zusammenarbeit mit Waldbröl wisse man, dass Panarbora-Besucher aufgeschlossen seien für neue touristische Angebote. Insofern sehe sie hier eine Verknüpfung zu Windeck.